

Kinderbetreuung und Hauspreise in Coronazeiten

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 5. Dezember 2021 22:31

[Zitat von Tom123](#)

Ich habe geschrieben, dass man sich auch auf eine Betreuung von 2-3 Woche zu Hause einstellen muss.

Nee, ursprünglich ging es darum, seine Kinder aufgrund der Infektionsgefahr nicht in die Schule zu lassen. Und da reden wir nicht von 2-3 Wochen. Letzteres zu organisieren ist i. d. R. kein so großes Problem und das muss man auch nicht minutiös vor dem Schwangerwerden (das dann doch manchmal ganz fix geht, soll sogar schon ungeplant passiert sein...!) durchplanen. Ich kenne niemanden, aber auch absolut *niemanden*, der sich vor der Familienplanung Gedanken gemacht hat, was passiert, wenn das Kind mal 2-3 Wochen krank ist, was passiert, wenn die Kita einen Rohrbruch hat, was passiert, wenn die Schule brennt, was passiert, wenn eine Pandemie mit Schulschließungen kommt oder sonst was! Ja, man schließt vielleicht eine Lebensversicherung ab, damit ein Elternteil eine Absicherung hat, falls dem anderen etwas passiert, aber du willst doch nicht ernsthaft meinen, man müsse alle möglichen, z.T. sehr unwahrscheinlichen Eventualitäten und vor dem Kinderkriegen durchplanen??? Ein Wahnsinn!